

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Stadt- bezirk...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr. Die Abend-Ausgabe...

Redaction und Expedition: Johannisstraße 8.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll anvertraut. Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ctto Riemer's Contoir. (Alfred Palm). Leipzigerstraße 3 (Boulevard).

Leipzig: Carl Schmid. Leipzigerstraße 14, post. und Reisepost 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

Muzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

No. III.

Donnerstag den 2. März 1899.

Anzeigen-Preis

Die 4-spaltige Zeitzeile 20 Pfg. Die 12-spaltige...

Annahmeschluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe:...

93. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 2. März.

Saum ist der Triumph bekannt geworden, den der Jesuitismus über Professor Schell davongetragen hat...

„Sa den Anträgen des Reichstages, betr. das Jesuitengesetz, wird der Bundesrath vorausichtlich schon in nächster Zeit Stellung nehmen.“

Der „Nat.-Ab. Corr.“ wird allerdings diese Meldung von gutunterrichteter Seite als ein „Fehler“ bezeichnet...

Die parlamentarische Lage wird von einem Theil der militär-freundlichen Presse als kritisch betrachtet, nachdem das Centrum bei der ersten Besetzung der Willkürkammer...

Man sieht, der Weg für die Bewilligung wie für die Verneinerung dessen, was „die maßgebende Stelle“ wünscht, wird trotz einer Versicherung der „Frei. Ztg.“...

„D. v. Wurzbach ist gleichzeitig der Mittelung für geistliche Angelegenheiten vor, die Abweisung und Antequilung der Wahrungsbefugnisse ist wesentlich sein Werk.“

der Stelle auf einen Katholiken zurückzuführen. Ich würde dies als eine große Concession an das Centrum aufzufassen haben...

Selbst wenn die Stellung der Universitätsjurisprudenz im Preuss. in unpolitisch wäre, wie es hier dargestellt wird, würde die Beförderung des Universitätsjuristen gerade im Cultusministerium ein „Katholik“ sein...

„In Bayern hat die Angelegenheit des Professors Schell in Würzburg natürlich große Bewegung hervorgerufen.“

„Eine hiesige Delegation wurde heute zu Beginn des Vortages von seinem gelehrten Herrn dem gelehrtesten Professor der Theologie Dr. Schell dargestellt.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

„Ich habe mit dem Spruch der bittigen Schrift erreicht: Streite dein Recht für die Wahrheit und der Gott der Wahrheit wird für dich streiten.“

schwerer Stein vom Berge fallen und auf die Bewegung der letzten Tage wird eine tiefe Stille folgen — die Stille des Friedhofs.

„Hinter die Veranfrachtung des Papstes Leo XIII., der heute in sein 90. Lebensjahr tritt, liegen mehrere Weltlagen vor, auch denen sich ergibt, daß die Operation, welche nöthig wurde, um eine durch Erkrankung entzündete alte Hülse an der linken Hüfte zu entfernen, glatt von Statten gegangen und daß das Befinden des Patienten den Umständen angemessen befriedigend ist.“

„Rom, 1. März. Die Tagesblätter des Morgens verließen die Hauptstadt um 5 Uhr Nachmittags und überließen sich bescheiden über den Zustand des Papstes.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

„Rom, 1. März. (Abend.) Angefichts der Schwäche des Papstes ist eine lokale Bekämpfung mit Cocain aus dem Papste bei der Operation, ließ aber keinen Erfolg aus.“

Feuilleton.

Gräfin Marie.

19] Roman von Waldemar Urban.

Don Antonio erbebt sich. Er war ein geschickter Reiter. Sein Vortrag war frei, leicht ansprechend, glatt und scharf, klar und dünnlich, seine Stimme warm und klingend, jede innere Bewegung widerspiegeln.

„Meine Herren“, sagte er, „Ihres Urtheilung untersteht heute ein Vorfall, wie er vielleicht noch keinem Gerichtshof der Welt zur Beurtheilung vorgelegt hat. Ein junges Mädchen hat durch die Thatfachen, die Ihnen durch die Zeugen mitgetheilt worden sind, gewonnen, ihre Schwelmer gelübt. Sie hat es gethan, nachdem sie erkannt, daß diese Schwelmer die Ehre ihrer Familie bedroht, ihre eigene Ehre verkauft und die Angeklagte selbst an den Pranger gestellt hat.“

„Die Lösung vor uns steht, meine Herren, die Lösung vor uns steht, meine Herren, die Lösung vor uns steht.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem. Sein Gefühl ändert sich unwillkürlich der Umwelt gegenüber.“

„Was hätten Sie denn gemacht, meine Herren“, fuhr Don Antonio plöcklich (schärfer und eindringlicher) fort, „über was hätten Sie denn gemüht, daß meine Klientin zur Wiederherstellung ihrer Ehre thun sollte? Sollte sie denn das Gericht anrufen? Kein Gesetz hätte ihr garantirt. Oder sollte sie die Oeffentlichkeit beruhigen, um ihre Ehre wieder herzustellen? Man hätte sie ausgelacht. Nein, meine Herren, die Ehre kann nur ein Richter und der ist Sie selbst, und so die Ehre spricht, schreie das Gesetz.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“

„Ich spreche Sie frei von Schuld. Schließlich ist der Mensch doch ein moralisches Geschöpf, trotz allem.“